© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verfärbung des Gefieders. Ich habe zeither noch manche hübsche Beobachtungen darüber machen können. Zwei Stück lebende Anas carolinensis, auch Anas galericulata, verfärbten sich unter unseren Augen in 4 Tagen Zeit; und letztere erhielten ihre Fächerfedern durch Entwickelung der alten Federn.

Leiden, den 15. Oct. 1852. H. Schlegel.

Cursorius isabellinus. in Mecklenburg erlegt. Als ornithologische Neuigkeit muss ich Ihnen noch mittheilen: dass ich kürzlich den Cursorius isabellinus aus hiesiger Gegend erhalten habe. Er ist hier bei Plau geschossen und kam glücklich in meine Hände. Nach Naumann ist bis jetzt erst ein einziger Vogel dieser Art in Deutschland erlegt; dies wäre demnach der zweite.

Barkow bei Plau, den 26. Oct. 1852. H. Zander.

Emberiza pusilla auf Helgoland, erhielt ich zuerst am 4. October 1845 durch Zufall. Ich machte einige umsichtige, zuverlässige junge Burschen, die fast nur vom Vogelfange und der Jagd leben, aufmerksam auf diesen Vogel und zahlte einen guten Preis: (welches letztere ich in solchen Fällen nicht genug empfehlen kann.) Und siehe da, dieser kleine Ammer ist seit jener Zeit jeden Herbst gesehen und ungefähr 10 mal erlegt worden! — Meiner festen Ueberzeugung nach giebt es nun aber auch keine solche Neuigkeiten mehr für Helgoland aufzufinden. Alles, was hier regelmässig durchzieht, wenn auch in noch so geringer Zahl, ist gekannt; aber viele interessante Einzelnheiten habe ich noch erhalten, und darf ihrer wohl noch erwarten.

Helgoland, den 3. November 1852. H. Gaetke.

Turdus migratorius Lin. als Gast in Deutschland. In den ersten Tagen des December 1851 wurde die, den deutschen Ornithologen wohlbekannte und bereits durch mehrere in Deutschland erlegte seltene Drosseln gezierte, schöne Privatsammlung europäischer Vögel des Fürsten Radziwill wiederum durch ein interessantes Stück mehr bereichert. Die hiesigen Wildprethändler haben ein für alle Mal den Auftrag erhalten: jeden zu Markte kommenden ungewöhnlich aussehenden Vogel, besonders aber unter den Drosseln, gegen ein sehr annehmbares Gebot an die Sammlung des Fürsten abzuliefern; und so entgeht derselben nicht leicht auch nur eine Varietät irgend einer Drosselart.

Ich hatte zur Zeit Gelegenheit, die auf solche Weise eingelieferte nordamerikanische Wanderdrossel durch gütige Mittheilung des Herrn Inspector Rammelsberg, dem der Vogel zur Präparation übergeben war, frisch und im Fleische zu besichtigen. Hierdurch konnte ich mich davon überzeugen, dass der Vogel, den ich früher, während meiner Reise in Nordamerika, häufig zu beobachten und genau kennen zu lernen genugsame Gelegenheit hatte, ein durchaus in freiem natürlichem Zustande lebender, keineswegs etwa der Gefangenschaft entflohener, gewesen war. Das Stück war frisch und unversehrt, und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 1_1853

Autor(en)/Author(s): Schlegel H.

Artikel/Article: Verfärbung des Gefieders 67